

# Ein Heimspiel für den kommenden Weltmeister

VON FLORIAN PÖHLMANN

NÜRNBERG – Vor Jahren galt er als die größte Box-Hoffnung Nürnbergs, was auch immer das heißen mag. Inzwischen wurde er abgelöst, vom eigenen Sohn, der laut Alexander Awdijan „viel mehr Talent hat“ und dem eine große Zukunft bevorstehen soll. Am Samstag boxt Awdijans Filius Wanik in der Nürnberger Arena im Rahmen der Abraham-Titelverteidigung, und es soll der Startschuss zu einer Welt-Karriere werden.

Wenn andere gerade noch frühstücken, stehen die Awdijans bereits im Ring. Schweiß tropft vor allem dem erst 17-jährigen Wanik von der Stirn, er bereitet sich gerade auf das Duell mit dem Ungarn Achilles Szabo (24) vor. Wochenlang hat er sich dafür geschunden. Erst Kondition gebolzt, dafür spulte er etliche Kilometer am Tag ab. Dann Schnellkraft, das Sparring und schließlich das sogenannte Prätzen-Training, bei dem kleinere technische Fehler behoben werden können und der kommende Gegner möglichst genau imitiert wird. Wenn sich Wanik so stundenlang schindet und seine Fäuste im Takt eines Trommelwirbels fliegen lässt, schaut der Vater ganz genau hin – weil er auch sein Trainer ist. Ein penibler, unerbittlicher, der niemals zufrieden ist.

„Wenn er schon boxt, soll er es richtig machen“, findet Alexander Awdijan, der zunächst nicht gerade begeistert war, als sich sein Sohn vor rund einem Jahr für eine Laufbahn im Ring entschied. Wanik aber überzeugte ihn, vor allem sein unbändiger Wille, in diesem Sport groß rauszukommen. „Er ist unheimlich gierig“, sagt der

inzwischen 35-jährige ehemalige deutsche Amateur-Meister des 1. FC Nürnberg. Er selbst war ein Konterboxer, lauerte auf Fehler des Gegenübers und schlug dann eiskalt zu. „Wanik ist aber noch viel schneller“, sagt er dann, und das klingt einigermäßen anerkennend.

Trommeln gehört gerade in diesem Sport zum Geschäft. Der gebürtige Armenier aber ist kein phrasendreschender Lautsprecher, er ist felsenfest überzeugt, dass sein Sohn auf der

Karriereleiter ganz oben ankommen wird. Er selbst hatte auf der Treppe zu Ruhm und Reichtum nur einige Stufen erklimmen, lassen seine Vergleiche durchblicken. Seinen WM-Titel holte er 2007 bei der damals neu gegründeten Global Boxing Union, die sich inzwischen nur noch im Frauen-Boxen engagiert und ihre anfänglich vorhandene Männersparte längst aufgegeben hat.

„Dieser Junge wird der kommende Weltmeister“, prophezeit Awdijan sei-

nem Spross eine große Zukunft. Im Boxen könne man reich werden, man hätte schnell ausgesorgt. Bereits dann, wenn andere nach dem Studium gerade in den Beruf einsteigen. Das lockt Wanik. „Mindestens 50 Prozent meines Antriebes ist das“, gibt er offen zu. Der Rest ist Ehrgeiz, die Lust auf Öffentlichkeit und das Gefühl, den Verlauf seines Lebens aktiv gestalten zu können. Nach dem Kampf am Samstag will sich der Vater mit dem Management des Sauerland-Boxstalls zusammensetzen, um den ersten Vertrag für Wanik auszuhandeln. 20 Kämpfe soll er bestreiten, selbstverständlich ungeschlagen bleiben und dabei möglichst viele Gegner auf die Bretter schicken, ehe es dann ab ins Dollar-Paradies Amerika geht – so lautet der Traum der Nürnberger Boxer-Familie. Der mindestens so berühmte wie berüchtigte Promoter Don King gehört schließlich zu Alexander Awdijans Bekannten.

Wer so hochtrabende Pläne hat, kann tief fallen. Doch daran denkt niemand im Hause Awdijan. „Wir sind Sieger“, sagen sie beide geschlossen. So verspürt der Mittelgewichtler überhaupt keinen Druck, im Gegenteil. Wenn er seinen Vater von Amerika und den Millionen reden hört, „ist das für mich Ansporn. Das gibt mir Kraft. Druck spüre ich nicht“, sagt der 17-Jährige mit der charmanten Unbekümmertheit eines Lausbuben, der nur dank einer Ausnahmegenehmigung des deutschen Verbandes bereits jetzt in den Ring steigen darf. Am Samstag muss er sich zum dritten Mal beweisen, und geht es nach den Awdijans, soll es nur eine Durchgangsstation werden.



Wenn der Vater mit dem Sohne: Alexander Awdijan (links) bereitet seinen Sohn Wanik auf eine große Karriere im Boxring vor. Foto: Roland Fengler